

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter dem Motto der UN-Behindertenrechtskonvention „**Nicht ohne uns über uns!**“ arbeitet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zurzeit an einem Bundesteilhabegesetz – eine der größten und wichtigsten sozialpolitischen Reformen der vergangenen Jahre. Dafür werden verschiedene Betroffene aus der Zivilgesellschaft (Menschen mit Behinderung und ihre Verbände) an der Erarbeitung von Anforderungen für ein Gesetz zu einer inklusiven Gesellschaft beteiligt. Ziel ist es, Menschen, die aufgrund einer wesentlichen Behinderung nur eingeschränkte Möglichkeiten der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft haben, aus dem bisherigen „Fürsorgesystem“ herauszuführen und die Eingliederungshilfe zu einem modernen Teilhaberecht weiterzuentwickeln. So ist es im Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD vereinbart worden.

Konkret sollen u.a. die Leistungen nicht länger institutions-, sondern personenzentriert sein. Das Wunsch- und Wahlrecht soll an die UN-Behindertenrechtskonvention angepasst werden und Schnittstellen in den Leistungssystemen sollen sinnvoll überwunden werden. Gleichzeitig ist mit der Reform der Eingliederungshilfe auch eine enorme finanzielle Entlastung der Kommunen

verbunden. Der Koalitionsvertrag sieht eine Entlastung von 5 Milliarden Euro vor. Hier eine angemessene Balance zwischen den sozialpolitischen Erfordernissen und den finanzpolitischen Anforderungen zu finden, ist eine der großen Herausforderungen. Ein erster Entwurf des Bundesteilhabegesetzes wird für Ende 2015 erwartet.

Als Inklusionsbeauftragte der Stadt Ennigerloh ist es mir wichtig, über den derzeitigen Entwicklungsstand durch fachkundige Referenten zu informieren, aber auch den Bürgern die Gelegenheit zu geben sich an der Diskussion zu beteiligen.

Genau nach dem Motto: „Nicht ohne uns über uns“

Über Ihren Besuch und Ihre Beteiligung in der Diskussion würde ich mich sehr freuen.

Ihre



Marion Schmelter
Inklusionsbeauftragte der Stadt Ennigerloh)

Ablaufplan

17.00 Uhr – Begrüßung

Marion Schmelter
(Inklusionsbeauftragte)

Grußwort

Bürgermeister Berthold Lülf

17.10 Uhr

Ralf Kapschack, MdB

Vortrag: „Bundesteilhabegesetz – Stand der Dinge“

17.30 Uhr

Norbert Killewald

Behindertenbeauftragter des Landes NRW

Vortrag: „Erwartungen der Menschen mit Behinderung an ein Bundesteilhabegesetz“

18.00 Uhr

Bernhard Daldrup, MdB

Vortrag: "Modernes Teilhaberecht und kommunale Entlastung".

18.30 Uhr - Diskussion

Schlusswort und

Ende ca. 19.30 Uhr

Was ist zu tun:

Wir alle können dazu beitragen, dass Inklusion in unserer Gesellschaft eine Selbstverständlichkeit wird. Oft sind es die „kleinen Dinge“, die dabei helfen. Sei es die Einstellung und die Hilfsbereitschaft, Menschen mit Behinderungen in unseren Alltag einzubeziehen, und vieles mehr.

Auch die Politik ist aufgerufen, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen.

Alleine können wir es nicht!

Das Bundesteilhabegesetz ist ein wichtiger Schritt dazu.

Diskutieren Sie mit, ist Politik auf die Beteiligung der Gesellschaft angewiesen.

Inklusion sollte für uns alle eine Selbstverständlichkeit werden.



**Einladung
zur Veranstaltung**

**„Eckpunkte für ein
Bundesteilhabegesetz“**

**Montag, den 9. März 2015
17.00 – 19.30 Uhr**

**Alte Brennerei Schwake
Liebfrauenstr. 6
59320 Ennigerloh**

**Anmeldungen erwünscht:
E-Mail:**

**Inklusionsbeauftragte@stadt-ennigerloh.de
Tel. 02524 – 286000**

Homepage: www.inklusion-ennigerloh.de